

Themen: Fachtagung NKI, Suffizienz, MOMA, Kommunaler Klimaschutz, EMIGMA, Megacity Urumqi, Spitzenlast-Gasturbine, Untersuchung Klimaschutzmaßnahmen, Brennstoffzellen-Wettbewerb

14. Oktober 2011
www.ifeu.de

Liebe Leserinnen und Leser,

eine beschleunigte Energiewende, der Ausstieg aus der Atomenergie, das „Gemeinschaftswerk“ – Stichworte der letzten sechs Monate. Für die Energiewende müssen wir erneuerbare Energien ausbauen, Gebäude sanieren, Infrastrukturen ausbauen, den Energieverbrauch von Haushaltsgeräten reduzieren. Doch sollten nicht auch wir Verbraucherinnen und Verbraucher Maß halten?

Die Diskussion um „Suffizienz“ ist nicht neu. Angesichts von Klimawandel, Finanzkrise und Wachstumsdebatte rückt Suffizienz aber wieder in den politischen Blickpunkt. Doch welche Instrumente liefert uns der energiepolitische Handwerkskasten? Dieser Frage geht unser aktueller Newsletter nach – und anderen Einblicken in unsere aktuelle Arbeit. Ich wünsche Ihnen viele Ideen bei der Lektüre,

Ihr Martin Pehnt für das IFEU-Energieteam

FACHTAGUNG „Ambitionierter Klimaschutz und Effizienz: Impulse der NKI“

Donnerstag | 20. Oktober 2011

Tagungs- und Veranstaltungszentrum Palisa.de | Berlin



Drei Jahre sind seit dem Start der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ vergangen. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative fördert das Bundesumweltministerium Investitionen in energieeffiziente Technologien, aber auch Information und Aufklärung, Bildung und Vernetzung. Zeit, eine Zwischenbilanz vorzunehmen: Auf welche Hürden treffen Energieeffizienz und Klimaschutz? Welche Themenfelder liegen brach und sollten adressiert werden? Welche neuen Ideen und Ansätze wurden in den NKI-Projekten entwickelt?

Das IFEU organisiert diese Tagung im Auftrag des Bundesumweltministeriums. Das [Programm steht hier zum Download](#) bereit. Es sind nur noch wenige Plätze frei.

Effizienz und Suffizienz - Ein Fall für zwei



Nachhaltige Energiesysteme können sich nur entwickeln, wenn Effizienz- und Suffizienzstrategien komplementär umgesetzt werden. Im [Artikel „Effizienz und Suffizienz – Ein Fall für zwei“](#), erschienen in der Zeitschrift politische ökologie Nr. 126 im September 2011, zeigen Lars-Arvid Brischke (IFEU) und Laura Spengler (Ökopol) mögliche Ansätze für Suffizienzstrategien zur Ergänzung der Energieeffizienzpolitik auf.

Kommunaler Klimaschutz



Der kommunale Klimaschutz bleibt ein zentraler Bestandteil der Arbeit des IFEU. Es wurden auch in diesem Jahr kommunale Klimaschutzkonzepte entwickelt, beispielsweise für die Städte **Ludwigshafen am Rhein** und **Koblenz**. [Hier](#) gelangen Sie zu unserer Informationsseite Kommunaler Klimaschutz. Außerdem ist der neue Leitfaden [„Klimaschutz in Kommunen“](#) erschienen, der vom Difu in Kooperation mit IFEU und Klimabündnis erarbeitet wurde.

e-energy Modellstadt Mannheim: Strom-Last mit dem Kühlschranks managen



Welchen Beitrag leisten Kühl- und Gefriersysteme zu einer zeitlichen Anpassung des Strombedarfs an eine schwankende Bereitstellung? Im Rahmen des Projektes „Modellstadt Mannheim“ wurde diese Frage untersucht. Als besonders vielversprechende erste Ansatzpunkte für ein intelligentes Lastmanagement haben sich die Kühl- und Gefriereinheiten im Lebensmittel-Einzelhandel sowie bei Hotels und Restaurants herauskristallisiert. Aber auch private Haushalte können zukünftig zur Netzstabilität und Integration der Erneuerbaren beitragen. Hochgerechnet auf Deutschland liegt dabei das gesamte praktisch verschiebbare Potenzial bei etwa 4 Prozent der Jahreshöchstlast. Hier gelangen Sie zu unserer [Projektseite](#) mit ausführlicher Projektstudie und englischem Fachartikel.

EMIGMA



Wie denken eigentlich türkisch- und russischsprachige Migranten über den Klimaschutz? Und wie verhalten sie sich im Alltag? Diesen Fragen geht die Fachhochschule Dortmund mit dem BMBF-geförderten Forschungsprojekt EMIGMA nach. Das IFEU analysiert und bilanziert das Umweltverhalten von Migranten und setzt dabei den CO₂-Rechner ein, dessen Datengrundlagen es entwickelt hat. Letztlich möchte man im Rahmen des sozial-ökologischen Forschungsprojekts herausfinden, wie effektiv Maßnahmen zum Klimaschutz wirken und wie diese zielgruppenspezifisch gestaltet werden sollen. [Mehr Informationen finden Sie hier.](#)

Erstes Nullemissionshaus in Urumqi



Der Energieverbrauch der chinesischen „Megacity“ Urumqi steigt steil an. Um diesen Anstieg zu bremsen, sollte möglichst rasch ein energiesparender Gebäudestandard etabliert werden. Genau dies bearbeitet das IFEU im Auftrag des BMBF als Mitglied eines von der Universität Heidelberg koordinierten Projekts zu „Future Megacities“. Ein landwirtschaftliches Ausbildungszentrum wurde in das erste Nullemissionshaus der Hauptstadt der Provinz Xinjiang verwandelt. [Weitere Informationen zum Gesamtprojekt finden Sie hier.](#)

Umweltverträgliche Spitzenlast-Gasturbine der HSE in Darmstadt



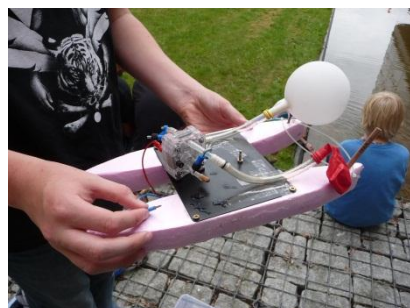
Für den Ausbau erneuerbarer Energieträger müssen Schwankungen der Stromerzeugung aus Wind und Sonne schnell im Netz durch Reservekapazitäten ausgeglichen werden, die Energie sehr kurzfristig zur Verfügung stellen. Dafür baut die HSE in Darmstadt zwei moderne und hocheffiziente Spitzenlast-Gasturbinen. Die 100-MW-Anlage wird ab Frühjahr 2012 in Betrieb gehen. Das IFEU hat im Rahmen des Genehmigungsverfahrens die Umweltverträglichkeit geprüft und bestätigt. Informationen zum Konzept von Umweltverträglichkeitsuntersuchungen [finden Sie hier](#). Infos zur Spitzenlast-Gasturbine: [Website der HSE](#).

Untersuchung von Klimaschutzmaßnahmen auf kommunaler Ebene in Aachen



„Anschalten? Umdenken!“ Unter diesem Motto zogen die Stadt Aachen und die STAWAG fünf Jahre nach der Erstellung des Energieeffizienzkonzeptes Aachen eine Zwischenbilanz. Dafür hat das IFEU die umgesetzten Maßnahmen genauer unter die Lupe genommen. Es zeigt sich: Das Ziel, durch die Maßnahmen 2 Prozent Energie in fünf Jahren einzusparen, wurde erreicht. Wesentlichen Anteil haben bei den Privathaushalten die Förderprogramme der STAWAG sowie die Beratungsaktivitäten von altbau plus. Eine [Zusammenfassung des Berichtes können Sie auf der Projektseite](#) herunterladen.

Brennstoffzellen-Wettbewerb in Hamburg und Schleswig-Holstein



„Wer baut das schnellste Boot und gewinnt?“ hieß es erneut in Hamburg und Kiel. Schülerinnen und Schüler ließen ihre selbst gebauten Brennstoffzellenboote über die 10-Meter-Wettkampfstrecke fahren. Das schnellste Boot benötigte nur 13 Sekunden. Der Wettbewerb wird allen Schulen von Hamburg und Schleswig-Holstein angeboten, vom IFEU konzeptionell und organisatorisch begleitet und von der E.ON Hanse AG finanziell unterstützt. Jede teilnehmende Schule erhielt eine Brennstoffzelle mit einer max. Leistung von 1 Watt. Nur damit durfte das frei gestaltbare Boot angetrieben werden. Mehr Infos finden Sie [hier](#).



IMPRESSUM:

Herausgeber:
ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung
Heidelberg GmbH
Fachbereich Energie
Wilckensstraße 3
69120 Heidelberg

Redaktion:
Lothar Eisenmann, Angelika Paar

Kontakt:
Tel: 06221/4767-0
E-Mail: energie-newsletter@ifeu.de
www.ifeu.de
[Hier](#) können Sie den Newsletter abbestellen.

BILDNACHWEIS:

Newslettertext
IFEU
BMU
IFEU
ID-Kommunikation
DIFU
STAWAG
HSE

Impressum
IFEU
IFEU
Maren Beßler / PIXELIO